

Georg Merz, Grossstadtrat Grüne
Hegastrasse 17, 8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 22. Januar 2022

Grosser Stadtrat

E 25. Jan. 2022

Nr. 1

An die Präsidentin des Grossen Stadtrates
Frau Dr. Nathalie Zumstein
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Interpellation zwecks Reduktion der Anzahl Personenwagen auf Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

Die Unterzeichnenden bitten Sie, folgende Interpellation auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen und aktiv zu werden, damit in Zukunft weniger Haushaltungen auf Stadtgebiet einen oder mehrere eigene Personenwagen besitzen.

In der Schweiz gab es per Ende des Jahres 2020 rund 4,7 Millionen zugelassene Personenwagen, also mehr als 50 Fahrzeuge pro 100 Personen.

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Schaffhausen steigt erfreulicherweise jährlich um etwa diese Zahl, unerfreulich sind jedoch die jährlich zusätzlichen 50 Personenwagen. Das kantonale Strassenverkehrsamt gibt demnächst die Autonummer SH 70'000 heraus.

Nicht nur zur Herstellung von Fahrzeugen braucht es Rohstoffe und Energie sondern auch für deren Betrieb. Und für die Unterbringung der jährlich zusätzlichen 50 Fahrzeuge müsste in Schaffhausen jährlich 1 Million Franken in den Bau von zusätzlichen Plätzen in Tiefgaragen investiert werden.

Eine bessere Zukunft zeigt uns die Energiestrategie 2050: Dannzumal werden nur noch 3,6 Millionen batteriebetriebene Personenwagen geschätzt.

Wie könnte Schaffhausen die Trendwende zu weniger zugelassenen Personenwagen erleichtern und beschleunigen?

Ich sehe drei wichtige Handlungsfelder für den Stadtrat:

Erstens: Ein Personenwagen wird im Durchschnitt 1 Stunde pro Tag bewegt, 23 Stunden steht das Fahrzeug still. Mit Carsharing ersetzt ein Fahrzeug mindestens 10 private Fahrzeuge. Damit würde eine Verbesserung der Effizienz um den Faktor 10 erreicht.

Deshalb meine Frage: Ist der Stadtrat bereit, in einem beispielsweise 3-jährigen Versuch 10 Parkplätze auf Stadtgebiet zur Verfügung zu stellen und Mobility für die Platzierung von 10 zusätzlichen Fahrzeugen in dieser Zeit zu unterstützen?

Die Quartiere Herblingen, Schweizersbild, Niklausen, Ebnat, Hochstrasse, Geissberg, Hauental und Hemmental, usw. haben heute kein nahes Angebot für Carsharing und könnten mit dieser Aktion besser bedient werden. Viele private Fahrzeuge könnten dann verkauft oder nicht mehr ersetzt werden, insbesondere auch Zweitwagen. Nach 3 Jahren wäre eine Unterstützung durch die Stadt nicht mehr nötig.

%

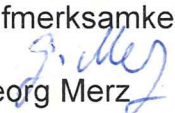
Das Pendeln an den Arbeitsplatz würde nicht mehr ein eigenes Familienfahrzeug mit 5 Plätzen, 200 PS und 600 km Reichweite benötigen. Ein sparsames Elektrofahrzeug würde genügen. Für den Familienausflug am Sonntag, sowie für fast alle anderen Aufgaben, könnte ein passendes Fahrzeug von Mobility geliehen werden.

Das zweite Handlungsfeld sind bessere und sichere Wege für Fussgänger und Velos, welche ebenfalls zu weniger Autoverkehr führen. Auch das würde eine Reduktion der Anzahl Fahrzeuge unterstützen.

Drittens schlage ich mit diesem Vorstoss folgendes vor: Der Preis für das Abstellen von Fahrzeugen auf Quartierstrassen und öffentlichen Plätzen sollte an die Kosten privater Parkierungsangebote angepasst werden durch eine schrittweise Erhöhung des Preises für Laternengebühren von heute Fr. 35 pro Monat auf Fr. 60 pro Monat.

Fazit: Carsharing müsste von der Stadt Schaffhausen gefördert und beworben werden. Carsharing spart jährlich mehrere Tausend Franken für jede Autofahrerin und jeden Autofahrer und bringt weitere Vorteile. Für die Allgemeinheit reduziert sich der Verbrauch von Energie und anderen Ressourcen.

Ich bedanke mich für Ihre wohlwollende Kenntnisnahme und für Ihre Aufmerksamkeit.


Georg Merz





